



Foto: apa/Hochmuth

extra

Zu Gast beim Fürsten von Australien – der kuriose Kleinstaat Hutt River Seite 33

Musik

Die deutsche Popsängerin Schmidt hat gleich ein neues Genre erfunden Seite 28

Film

Regisseur Michael Haneke im Interview über Liebe und den Wetterbericht Seite 25

Der große Sturm auf westliche Botschaften in der islamischen Welt



Blutige Straßenschlachten, brennende Flaggen der USA und Israels, lautstarke Massendemonstrationen – der Aufruhr in Arabien wegen eines Muslim-Schmähvideos hat am Freitag an Intensität zugenommen. Nach den US-Botschaften in Sanaa, Benghazi und Kairo wurden auch jene in Tunis und Khartum (Sudan) angegriffen. In Jakarta und Dhaka konnten Angriffe abgewehrt werden. Auch in Nigeria brachen schwere Unruhen aus. Foto: epa Seite 8



Österreich profitierte von Hilfe für Europa

■ EU-Parlamentspräsident Schulz im WZ-Interview über Solidarität.

Wien. „Es gibt zwar politische Stimmen auch in Österreich, die ein Ende der Euro-Rettungsmaßnahmen fordern, weil dies zu teuer sei. Was die nicht bedenken ist, dass Österreich selbst sehr stark von der internationalen Hilfe für Europa profitierte. Laut Experten des Internationalen Währungsfonds hat das Hilfgeld für Osteuropa 2009 auch in Österreich eine „Banken-Kernschmelze“ verhindert. Und die wäre deutlich teurer geworden als die jetzige Euro-Rettung.“

Dieses Erkennen der Solidarität fehlt dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, im Interview mit der „Wiener Zeitung“. Der deutsche Sozialdemokrat warnt vor einer Rückkehr zum Nationalismus und nimmt die Staats- und Regierungschefs in die Pflicht: Diese

säßen seit drei Jahren an einer Lösung der Krise, behaupten, sie seien die Regierung Europas – und schafften es gleichzeitig so zu tun, als hätten sie mit den aktuellen Problemen nichts zu tun.

Mit der Lösung der Krise scheint es jetzt aber rasch voranzugehen. In den Niederlanden ist nun weitgehend klar, dass die rechtsliberale Partei von Regierungschef Mark Rutte eine Koalition mit den ebenfalls europafreundlichen Sozialdemokraten bilden wird. Die gewannen ebenfalls deutlich dazu.

Allerdings wird die Freude getrübt durch Spanien. Wie es ausschaut, wird das viertgrößte EU-Land ein Hilfsansuchen stellen – versprach seinen europäischen Partnern aber weitere Reformen zur Sanierung.

Seiten 3 bis 5

Heute

- Leserforum Seite 16
- Gelebte Integration auf dem Fußballfeld. Seite 20
- berühmt und berichtigt – Stars und Sternchen. Seite 27
- TV-Höhepunkte an diesem Wochenende. Seite 30

KOMMENTARE

- Reinhard Göweil: Dass ein vertrottelter Film solchen Hass auslöst, ist nicht zu tolerieren. Seite 2
- Brigitte Pechar: Sozialjahr als Wiedereinstieg für Arbeitslose ins Berufsleben. Seite 10
- Christian Rösner: Wie wir mit Armut umgehen. Seite 17
- Christina Böck: Die Zukunft der Musik-Branche. Seite 26
- Inhalt Seite 32

WKO-Chef Leitl für verpflichtendes Sozialjahr

Wien. Deutlich mehr Engagement erwartet sich Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer (WKO), von der Bundesregierung im Kampf gegen eine mögliche Rezession. „Wir müssen die Wachstumspotenziale, die wir als kleines Land haben, ausschöpfen, die Bundesregierung muss hier aktiver werden, es passiert einfach zu wenig“, so Leitl im Interview mit der „Wiener Zeitung“.

Dass er die ÖVP-Linie in zentralen Fragen, etwa bei Berufsheer, Eurobonds oder Gesamtschule, unterlaufe, verteidigt der Wirtschaftsverbandschef damit, dass er nicht für eine Partei, sondern für die gesamte Wirtschaft sprechen müsse. Für den Fall einer Abschaffung der Wehrpflicht spricht sich Leitl für einen verpflichtenden Sozialdienst für Burschen und Frauen aus. Im Gegenzug müssten bei Frauen die Pensionsersatzzeiten für Kindererziehung massiv erhöht werden. ■

Interview – Seite 9

Flächendeckendes Parkpickerl in Wien nicht vor 2015

Wien. Die grüne Wiener Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou glaubt nicht, dass es noch in dieser Legislaturperiode (bis 2015) ein flächendeckendes Parkpickerl in Wien geben wird. Dazu fehle die politische Mehrheit in den Bezirken. Im Interview der „Wiener Zeitung“ bringt sie einmal mehr ihre Enttäuschung über die ÖVP zum Ausdruck, die nur aus reinem politischem Kalkül die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung verhindern wolle. „Die ÖVP hat so viel Feindseligkeit in die Gesellschaft hineingetragen, dass wir einige Zeit brauchen werden, um diese Gräben zu schließen“, erklärt Vassilakou.

Was die Wahlrechtsreform betrifft, bezeichnet Vassilakou das von der SPÖ so stark verteidigte Wahlrecht als „jugend- und frauenfeindlich“. Das Bettelverbot wiederum betrachte sie als „reaktionär und spießbürgerlich“. ■

Seite 17

Ermittlungen gegen Ex-AUA-Chef Ötsch ziehen sich

Wien. Das Strafverfahren gegen den ehemaligen AUA-Chef Alfred Ötsch dümpelt schon seit vier Jahren dahin. Vor allem dessen Aussagen im März 2008, die AUA sei „saniert“, stehen im Zentrum des Verfahrens, das sich um den Verdacht des Betrugs, der Bilanzfälschung und der Verletzung des Börsengesetzes dreht. Die Vorwürfe werden bestritten.

Dass im Verfahren, dem sich der verhinderte AUA-Investor Mohamed Bin Issa Al Jaber als Privatbeteiligter angeschlossen hat, nichts weitergeht, soll laut Staatsanwaltschaft Wien daran liegen, dass „die Staatsanwältin auf den Akt vom Handelsgericht wartet, in dem viele Aussagen drin sind, die sie verwerten möchte, um zu schauen, welche Zeugen sie noch braucht“. Seit Monaten werde sie immer wieder vom Handelsgericht vertröstet und erhalte den Akt nicht. Vom Handelsgericht gab es keine Stellungnahme. ■

Seite 12

Wetter

Am Samstag ziehen von Vorarlberg bis ins östliche Flachland immer wieder Wolkenfelder durch. Lokal kann es auch ein paar kurze Regenschauer geben. Der Nordwestwind weht teilweise recht lebhaft. Die Temperaturen liegen je nach Sonnenschein zwischen 15 und 21 Grad. Am Sonntag dominiert nach anfänglich etwas Nebel die Sonne.

Seite 32

Anzeige

Fabrik 2012
Der Preis für die effizienteste Produktion

Wer hat die beste Fabrik Österreichs?

Erleben Sie den spannenden Wettbewerb und die feierliche Preisverleihung. Am 20. 9. 2012 in Wien, Europahaus im Schlosspark Miller Aichholz. Ist Ihr Unternehmen fit für die Fabrik2012?

Informationen und Anmeldung:
www.fabrik2012.at

INDUSTRIEMAGAZIN factory Fraunhofer AUSTRIA